

# NACHRICHTEN für Studierende

#### Montag, 6. Dezember 2010

**Ausgabe 8** 

Liebe Studierende,

jedes Jahr hat seine Besonderheiten und Herausforderungen. Und doch ist gerade 2010 für unsere Universität ein ganz besonderes Jahr gewesen. An dieser Stelle ist es wieder an der Zeit, darauf zurück zu blicken. Baulich entwickelt sich die Universität im Moment so rasant wie seit ihrer Gründung nicht mehr: Schlag auf Schlag folgten in den letzten Monaten Bauplanungen und Spatenstiche aufeinander. Zuletzt feierten wir im November Richtfest für das Gebäude O. In 2011 werden auch das Hörsaal-Gebäude L und das Zentrum für Intelligente Technische Systeme an der Zukunftsmeile Fürstenallee fertiggestellt sowie der Umbau des naheliegenden Baumarkts zu einem Sport- und Seminarraumzentrum abgeschlossen sein. Bis 2013 investieren wir noch in ein weiteres 6.600 Quadratmeter großes Gebäude an der Warburger Straße. So sind wir nicht nur gut vorbereitet auf den Abiturdoppeljahrgang 2013, sondern die Raumsituation auf dem Campus wird sich dauerhaft entspannen. Zudem arbeitet das Baudezernat stetig an der Sanierung und Modernisierung der älteren Bausubstanz unserer Universität, die 2012 ihr 40-jähriges Bestehen feiert.

Um solche Verbesserungen der Studienbedingungen zu erreichen, hat die "Kommission für die Vergabe der zentralen Mittel des Präsidiums aus Studienbeiträgen" entschieden, im letzten Sommer- und aktuellen Wintersemester ein Drittel der Studienbeitragsmittel in Baumaßnahmen zu investieren. Zusammen mit den Mitteln aus dem Hochschulmodernisierungsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen konnten so zahlreiche Bauprojekte vorangebracht werden. Einen Beitrag zur Arbeit der Kommission, der auch zwei studentische Mitglieder angehören, finden Sie auf Seite 2. Nicht nur im Rahmen dieser Kommission, sondern insgesamt haben wir den Eindruck, dass Studierendenschaft und Hochschulleitung in diesem Jahr wieder näher zusammen gerückt



sind. Das freut uns außerordentlich und wir hoffen, dass wir auch weiterhin gut zusammen am Fortkommen unserer Universität arheiten

Die Hochschulleitung erwartet, dass die neue NRW-Landesregierung ihr Versprechen einlöst, bei einem Wegfall der Studiengebühren im Wintersemester 2011/2012 Kompensationszahlungen in voller Höhe zu leisten, sodass wir unsere Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre und Studienbedingungen dauerhaft fortführen können. Das haben wir der neuen Wissenschaftsministerin Svenja Schulze kürzlich bei ihrem Antrittsbesuch an der Universität Paderborn auch deutlich gemacht (S. 3).

Am Ende des Jahres will ich ganz besonders den diesjährigen Absolventinnen und Absolventen alles Gute für ihre berufliche und private Zukunft wünschen. Die Fakultäten haben ihre Absolventenfeiern nun abgeschlossen. Dazu finden Sie auf den Seiten 4 und 5 ein "Special", für das wir unseren Newsletter ausnahmsweise im Umfang etwas erweitert haben

Ich wünsche allen Studierenden eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2011: Genießen Sie die Ruhe im Kreise Ihrer Familien und Freunde und tanken Sie Ihren Akku auf. Wir freuen uns auf neue Herausforderungen und weiterhin eine gute Zusammenarbeit im neuen Jahr!

Ihr Nikolaus Risch -Präsident-

#### Inhalt

Über eine Kommission, die den Dialog zwischen Hochschulleitung und Studierendenschaft fördert

1. UKW-Geburtstag von L'UniCo



Antrittsbesuch von Wissenschaftsministerin Svenja Schulze

Absolventenfeiern

Ehemaliger Baumarkt wird zum Uni-Gebäude "Sportwissenschaft 2"

Podiumsdiskussion zum Thema Zweitwohnsitzsteuer

30 Jahre konstruktive Kritik in Mathematik und Informatik



Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes

Veranstaltungskalender

**Impressum** 

## Über eine Kommission, die den Dialog zwischen Hochschulleitung und Studierendenschaft fördert

Im Januar 2010 schlossen die Studierenden des Paderborner Bildungsstreiks mit dem Präsidenten Prof. Dr. Nikolaus Risch eine gemeinsame Vereinbarung, die Hochschulleitung und Studierende wieder näher zusammenbringen sollte (upb.de/mitteilung/ 70582/). Ein Ergebnis dieser Vereinbarung war die Einrichtung einer Kommission mit der Aufgabe, dem Präsidium Empfehlungen für den Einsatz von Studienbeitragsmitteln auszusprechen. Dieser Kommission sollten als studentische Vertreter der jeweilige AStA-Vorsitzende und ein gewählter Gruppensprecher der studentischen Senatsmitglieder angehören, außerdem der Präsident sowie der Verwaltungschef der Uni. Gut ein Jahr nach dem Paderborner Bildungsstreik ist es Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen und einen Blick auf die Arbeit dieser Kommission zu werfen.

"Wir hätten die Studiengebühren natürlich gerne ganz abgeschafft gesehen. Aber weil das nicht möglich war, wollten wir zumindest mitentscheiden und für Transparenz sorgen", begründet der damalige AStA-Vorsitzende Matthias Halfer das Drängen der Studierenden auf Mitsprache und Kontrolle. Zusammen mit dem Senatsmitglied Andreas Cord-Landwehr war er bis zum aktuellen Wintersemester neben Präsident Nikolaus Risch und Kanzler Jürgen Plato Mitglied der Kommission, die in dieser Besetzung über die Verwendung der Studienbeitragsmittel des Präsidiums (30 Prozent der gesamten Studienbeitragsmittel) im Sommersemester 2010 (1,8 Millionen Euro) und im Wintersemester 2010/2011 (1,5 Millionen Euro) beriet.

#### Zentraler Topf für studentische Projekte

"Wir haben pragmatische und gute Entscheidungen für unsere Kommilitonen getroffen", meint Andreas Cord-Landwehr und bezeichnet die Zusammenarbeit mit dem Präsidium als fruchtbar. "Die Vorlagen der Verwaltung waren schon gut durchdacht und



Alexandra Kandt, Martina Lempke und Jörn Achtelik (v. l.) beim Spanisch-Unterricht im niegelnagelneuen Multimedialabor H2.227. Das Zentrum für Sprachlehre bietet Kurse in 21 Sprachen an.

nachvollziehbar." So sei die Gelegenheit für Investitionen in Baumaßnahmen mit den Zuschüssen des Landes (Stichwort Hochschulmodernisierungsprogramm) günstig gewesen. Rund ein Drittel der Mittel für die beiden Semester (3,3 Millionen Euro) sei deshalb für Baumaßnahmen veranschlagt worden.

Insgesamt soll das Präsidium nach den Richtlinien zur Verwendung der Studienbeitragsmittel zwei Drittel der zur Verfügung stehenden Mittel für Infrastrukturmaßnahmen ausgeben. Das letzte Drittel ist für unvorhergesehene Bedarfe und Maßnahmen mit Pilotcharakter zur Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen vorgesehen: So wurden im aktuellen und vorangegangenen Semester nach entsprechenden Anträgen laut Cord-Landwehr größere Summen für das IMT (446.000 Euro), die Bibliothek (300.000 Euro), das Zentrum für Sprachlehre (92.000 Euro) und das Kompetenzzentrum Schreiben (48.500 Euro) bereitgestellt sowie für das UPBracing-Team als studentische Initiative mit besonderem Studiumsbezug über zahlreiche Projekt- und Abschlussarbeiten (60.000 Euro). Auf Anregung der studentischen Kommissionsmitglieder sei jetzt erstmals ein zentraler Topf mit einer viertel Million Euro für studentische Projekte mit Pilotcharakter eingerichtet worden, um solche Förderungen zusammenzufassen und um explizit für Anträge in diesem Bereich zu werben. Studierende

können für ihre Konzepte – Voraussetzung ist ihr fachübergreifender Ansatz – Anträge auf Zuschüsse aus diesem Topf stellen. Die erste Antragsfrist für das Sommersemester 2011 endete im Oktober.

#### **Hoher Symbolwert**

Matthias Halfer, Student der Wirtschaftswissenschaften, und Andreas Cord-Landwehr, der gerade seinen Master in Informatik abgeschlossen hat, sind zufrieden mit der Arbeit der Kommission. "Wir sind einfach näher an den Studierenden dran und können uns aus deren Perspektive einbringen. Verschiedene Meinungen bringen Diskussionen. Und Diskussionen neue Einsichten." Andreas Cord-Landwehr sieht Vorteile für beide Seiten. "Das ist natürlich auch ein Vorteil für das Präsidium, denn es muss nicht mehr alleine die Verantwortung für die Entscheidungen übernehmen. Wir tragen sie mit, obwohl wir grundsätzlich gegen Studienbeiträge sind." Zwar sei das Präsidium theoretisch befugt, gegen die Empfehlungen der Kommission zu stimmen, aber im eigenen Interesse werde es wohl nur äußerst selten zu Gegenstimmen kommen. So schätzen Matthias Halfer und Andreas Cord-Landwehr den Symbolwert der studentischen Mitsprache in der Kommission als sehr hoch ein. Innerhalb der Kommission zählt übrigens bei einer Pattsituation die Stimme der studentischen Mitglieder mehr als die der nichtstudentischen.

Auch wenn in Nordrhein-Westfalen die Studiengebühren im Wintersemester 2011/2012 wegfielen, sollte die Kommission nach Ansicht von Cord-Landwehr und Halfer weiter über die Verwendung der erwarteten Kompensationsmittel des Landes beraten – um den Dialog zwischen Hochschulleitung und Studierendenschaft weiter zu fördern. Aktuell gehören der neue AStA-Vorsitzende Christoph Husemann sowie das Senatsmitglied Florian Rittmeier als studentische Mitglieder der vierköpfigen Kommission an.

Frauke Döll

#### 1. UKW-Geburtstag von L'UniCo

Unser Campusradio feierte im November seinen 1.UKW-Geburtstag: Seit einem Jahr sendet L'UniCo nun neben dem Livestream auf der Frequenz 89,4 Mhz und hat seinen Platz in der Paderborner Rundfunklandschaft gefunden. Mit einer Geburtstagsparty im CUBE erinnerten die studentischen Radiomacher an den Sendestart in 2009. "Wir sind total stolz auf das, was wir in diesem Jahr geleistet haben, und hoffen, dass das kommende Jahr so erfolgreich weitergeht," freute sich der Vorsitzende Jonas Karpa.

Mit einer Stunde Live-Sendung pro Woche fing der Verein 2003 an übers Web zu senden, heute produzieren die Mitglieder bis zu acht Stunden täglich live. Im Programm sind rund zwölf Sendeformate. Für lokale News, vor allem vom Campusareal, sorgt die Nachrichtenredaktion. Der Rest ist "handverlesene" Musik, außerdem gibt es stündlich "Welt-Nachrichten" vom Deutschlandfunk. Im Moment sind rund 60 Mitglieder neben dem



Ein Tag zum Feiern für das Campusradio: Jonas Karpa (1. Vorsitzender) und Diana Tobias (2. Vorsitzende) bei der Geburtstagsparty im Mensafoyer.

Studium ehrenamtlich bei L'UniCo aktiv. Dank einer Anschubfinanzierung durch die Hochschulleitung und die Fakultät für Kulturwissenschaften konnte im letzten Jahr ein professionelles Sendestudio im H-Gebäude ein-

gerichtet werden. Das redaktionelle Tagesgeschäft wird von der Studierendenschaft über den AStA finanziell unterstützt.

Frauke Döll

#### Antrittsbesuch von Wissenschaftsministerin Svenja Schulze

Im Anschluss an die Eröffnung des Paderborner zdi-Zentrums und -Schülerlabors (upb.de/mitteilung/82842/) stattete die neue NRW-Innovationsministerin Svenja Schulze der Uni kürzlich ihren ersten Besuch ab. In einer Gesprächsrunde mit den Präsidiumsmitgliedern, den Dekanen und Dr. Hanselmann für den Hochschulrat wurde mit der Ministerin über das Profil der Hochschule gesprochen. Anschließend traf sie sich zu einem Gespräch mit Studierenden im Senatssitzungssaal. Schulze selbst war einmal AStA-Vorsitzende der Universität Bochum. Schließlich lernte die SPD-Wissenschaftsministerin drei Forschungsschwerpunkte der Uni Paderborn kennen: Prof. Dr. Barbara Rendtorff, Dr. Claudia Mahs und Regina Sprenger stellten ihr das Gender Zentrum vor, Prof. Dr. Hans-Joachim Schmid prä-



Wissenschaftsministerin Svenja Schulze (3. v. l.) lernt das Gender Zentrum der Uni Paderborn kennen, hier mit Prof. Dr. Barbara Rendtorff, Kanzler Jürgen Plato und Präsident Prof. Dr. Nikolaus Risch (rechts).

sentierte das Direct Manufacturing Research Center (DMRC) und Prof. Dr.-

Ing. Ansgar Trächtler das RailCab-System.

# 251 Absolventinnen und Absolventen schlossen im vergangenen akademischen Jahr ihr Studium an der Fakultät für Maschinenbau erfolgreich ab. Insgesamt 23 jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlerin wurde der Doktortitel verliehen. Unter den erfolgreichen Absolventen waren auch 24 Studierende der chinesischen Partneruniversität Qing-

#### Fakultät für Maschinenbau



oto: Appel

#### Fakultät für Wirtschaftswissenschaften: Gruppe A...

dao.



# **Absolver**

600 Absolventinnen und Absolventen verabschiedete die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an ihrem Tag der Wirtschaftswissenschaften. Das traditionelle Gruppenfoto musste wegen der hohen Teilnahme gesplittet werden.

#### ... und Gruppe B



innerungsfotos in akademischer Robe (schwarzer Talar und schwarzes Barett mit Quaste) aufnehmen lassen. Abends feierten sie ihre Examensparty im Foyer des Audi-

max.

Die Absolventen konnten auch individuelle Er-

tos. Dr Kai

#### Fakultät für Kulturwissenschaften



Anfang Oktober feierte die Fakultät für Kulturwissenschaften gemeinsam mit etwa 500 Gästen ihren "Tag der Fakultät" im Auditorium maximum. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Verabschiedung der 100 Absolventinnen und Absolventen aller Bachelor-, Master-, Diplom- und Magisterstudiengänge des akademischen Jahres 2009/2010. Die Gratulationen richteten sich außerdem an Promovenden und Habilitanden aus den kulturwissenschaftlichen Fachbereichen, die ihre Arbeit im Laufe der beiden vergangenen Semester erfolgreich abgeschlossen haben.

# oto: Rutenburges

#### Fakultät für Naturwissenschaften

# tenfeiern

Auch bei der Fakultätsfeier der Fakultät für Naturwissenschaften standen die Absolventinnen und Absolventen des Studienjahres WS 09/10 und SoSe 2010 im Fokus. Insgesamt 40 waren es in diesem Jahr im Department Chemie, 36 im Department Physik und 75 im Department Sport und Gesundheit. Im Anschluss an die Urkundenübergabe bestand im Foyer des Audimax noch bis nach Mitternacht Gelegenheit zum geselligen Austausch.



#### Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik



Gemeinsam mit rund 500 Gästen feierte die Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik ihren diesjährigen "Tag der Fakultät" im Auditorium maximum. Die Verabschiedung der rund 400 Absolventinnen und Absolventen gehörte zu den Höhepunkten der Veranstaltung. Des Weiteren wurden Urkunden für erfolgreiche Promotionen sowie an Dr. Alexander Alldridge aus dem Institut für Mathematik für seine erfolgreiche Habilitation überreicht.

## **Ehemaliger Baumarkt** wird zum Uni-Gebäude "Sportwissenschaft 2"

An der Warburger Straße wird zurzeit der ehemalige Praktiker-Baumarkt direkt neben dem schon lange bestehenden Uni-Sportgelände in mehreren Bauabschnitten mit einem Investitionsvolumen von etwa 6,5 Millionen Euro zu einem Zentrum für studentisches Arbeiten, einem Seminarraumund Sportzentrum ausgebaut. Nach Beendigung des ersten Bauabschnitts kann bereits im April 2011 der Lehrbetrieb starten. Der Zugang wird direkt vom Uni-Campus sowie von der Warburger Straße möglich sein.

Für das sogenannte "freie" studentische Lernen und Arbeiten werden drei Räume mit einer Gesamtfläche von etwa 300 qm gebaut und eingerichtet. Das Seminarraumzentrum wird aus zwei Seminarräumen mit jeweils 75 Sitzplätzen, einem Seminarraum mit 147 Sitzplätzen und einem Raum mit 133 Sitzplätzen bestehen. Insgesamt werden damit zusätzlich über 800 qm Seminarraumfläche für Studium und Lehre zur Verfügung gestellt.



Der ehemalige Praktiker-Baumarkt ist jetzt ein Gebäude der Universität. Hier kommt künftig neben dem Sport auch das UPBracing Team unter.

Da die Seminarräume als Zwischenlösung geplant wurden, können die Räume nach weiteren Umbauten, angepasst an den zukünftigen Raumbedarf, auch als Sporträume (Gymnastikräume, Kleingruppensporträume etc.) genutzt werden. Der höhere hintere Teil des Gebäudekomplexes wird in einem weiteren Bauabschnitt zu einer Dreifachsporthalle umgebaut.

Die gesamte obere Etage des vorderen Gebäudeteils wird Büroetage mit Besprechungsräumen, in denen mehrere Universitätseinrichtungen untergebracht werden. Alle Umbaumaßnahmen werden von der Universität Paderborn finanziert. Eigentümer des Gebäudes ist der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, der in enger Zusammenarbeit mit der Universität und externen Architektur- und Ingenieurbüros aus der Region die Umbauarbeiten für die Hochschule ausführt.

#### Podiumsdiskussion zum Thema Zweitwohnsitzsteuer

Unter dem provokanten Titel "Universitätsstadt Paderborn...Wirklich?" hatte die hochschulpolitisch aktive Gruppierung "Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)" im November zu einer Podiumsdiskussion eingeladen. Auf dem Podium debattierten der Stadtverbandsvorsitzende und Landtagsabgeordnete Daniel Sieveke (CDU), das Stadtratsmitglied Thomas Sprute (FDP), die Uni-Vizepräsidentin Prof. Dr. Dorothee M. Meister und der AStA-Vorsitzende Christoph Husemann über den Studienstandort Paderborn und dessen Attraktivität für Studierende.

Großen Raum nahm dabei die Zweitwohnsitzsteuer ein, deren Einführung der Paderborner Stadtrat kürzlich beschlossen hat. Auch viele Studierende wären davon betroffen und müssten demnach zehn bis zwölf Prozent ihrer Nettokaltmiete monatlich als Steuer an die Stadt zahlen. Damit wolle die Stadt möglichst Viele dazu bewegen,

ihren Erstwohnsitz in Paderborn anzumelden, wie Daniel Sievke als Befürworter der Steuer erklärte. Das könnte der Stadt bis zu 1,2 Millionen Mehreinnahmen bringen, denn für jeden Bürger mit Erstwohnsitz erhält die Stadt Schlüsselzuweisungen durch das Land. "Paderborn hat wie viele andere Städte ein großes Haushaltsdefizit. Wir brauchen das Geld, um die Infrastruktur unserer Kultur- und Freizeitangebote aufrechtzuerhalten – und damit auch für Sie Studenten attraktiv zu bleiben."

Als Vertreter der Studierendenschaft lehnte Christoph Husemann die Zweitwohnsitzsteuer ab. Er plädierte für ein "Anreizsystem" als sozialverträglichere Möglichkeit, Studierende zum Ummelden zu animieren – etwa in Form von Präsenten. Die Steuer träfe gerade die Studierenden, die wichtige Gründe hätten, nicht in Paderborn den Erstwohnsitz anzumelden. Etwa, wenn die Ummeldung eine Kürzung des

Wohngeldes der Eltern mit sich bringe. Auch Dorothee Meister konnte sich etwa Konzertgutscheine als Anreiz für das Ummelden gut vorstellen. Wichtiger aber sei noch, Aufklärungsarbeit zu leisten und zu kommunizieren: Warum ist das Geld so wichtig für die Stadt? Welche Konsequenzen hat die Anmeldung des Erstwohnsitzes für mich? Viele Studierende hätten auch noch nicht wahrgenommen, dass es im Service Center der Universität eine Ummeldestation gebe, die den Studierenden den Weg ins Rathaus erspart. Daniel Sieveke schloss nicht aus, dass die Zweitwohnsitzsteuer zurückgenommen werden könnte, wenn sich jetzt innerhalb kurzer Zeit viele Betroffene ummelden würden. Er begrüßte den Dialog zwischen Kommunalpolitik und Studierenden und bat den AStA um Hilfe, Aufklärungsarbeit unter den Studierenden zu leisten. Mehr Informationen: http://www.uni-paderborn.de/mitteilung/83852/

## Studenten üben seit 30 Jahren konstruktive Kritik in Mathematik und Informatik

Im Wintersemester 1979/80 startete an der damaligen Gesamthochschule Paderborn zum ersten Mal die von Studierenden getragene Veranstaltungskritik, die auch heute noch von der Fachschaft Mathematik/Informatik jedes Semester durchgeführt wird. Grund genug für die Fachschaft, zusammen mit aktiven und ehemaligen Professoren und Studierenden die sogenannte SVK mit einem akademischen Festakt zu würdigen.

Bereits wenige Jahre nach Gründung der Hochschule hatten sich aktive Studierende das Ziel gesetzt, einen eigenen Beitrag gegen die ihrer Meinung nach zu hohe Zahl der Studienabbrecher zu leisten. Dafür entwickelten sie in Anlehnung an eine ähnliche Initiative in Kaiserslautern einen Fragebogen und teilten diesen in den Lehrveranstaltungen der Mathematik und Informatik aus. Die Befragung wurde für jede einzelne Lehrveranstaltung ausgewertet und als Zusammenfassung in der Zeitschrift der Fachschaft veröffentlicht.

Die SVK war seit Beginn stets als konstruktive Kritik gedacht, wie sich Walter Wiechers als einer der Studenten der ersten Stunde erinnerte. Es sei nie darum gegangen, einzelne Professoren vorzuführen, sondern konkrete Rückmeldungen an die Lehrenden zu ermöglichen. Denn sie sollten so die Möglichkeit erhalten, ihre Lehrveranstaltungen zu verbessern.

Dass dieses Ziel immer noch besteht. verdeutlichte Andreas Cord-Landwehr von der Fachschaft Mathematik und Informatik. Er stellte die heutige Arbeitsweise der SVK vor, die jeweils in der Mitte des Semesters mit dem Austeilen der Fragebögen in den Lehrveranstaltungen beginnt und deren Ergebnisse jeweils noch im Verlauf der Vorlesungszeit vorliegen. So sei es den Lehrenden möglich, die Ergebnisse mit den Teilnehmern ihrer Lehrveranstaltungen zu diskutieren und auch noch konkrete Veränderungen durchzuführen. Beeindruckend waren auch die Zahlen, die Cord-Landwehr dem versammelten Publikum präsentierte.



Walter Wiechers (Mitbegründer der Studentischen Veranstaltungskritik), Alexander Schubert (Fachschaft Mathematik/Physik Heidelberg), Bettina Jorczik (Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft), Andreas Cord-Landwehr (Fachschaft Mathematik/Informatik), Prof. Dr. Franz Rammig (Dekan der Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik) und Florian Rittmeier (Fachschaft Mathematik/Informatik) (v. l.).

In den 71 Veranstaltungen der Mathematik und Informatik wurden bei der letzten Befragung rund 6.500 Fragebögen mit jeweils 60 Fragen verteilt, sodass allein in diesen beiden Fächern über 500.000 Antworten zustande kamen, die auszuwerten waren. Während in den Anfangszeiten der SVK auch noch Schreibmaschinen beim Erfassen der Ergebnisse zum Einsatz kamen, werden die Fragebögen inzwischen über ein zentrales Büro der Uni eingescannt und weitgehend automatisch ausgewertet. Seit Beginn der 1990er Jahre hat sich die Studentische Veranstaltungskritik in der gesamten Universität und auch NRW-

weit etabliert.

Im Zuge des Landesprogramms zur Verbesserung der "Qualität der Lehre" gehöre die Veranstaltungsevaluation inzwischen zum Alltag der Hochschulen, meinte Bettina Jorzik, Vertreterin des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft. Paderborn mit seinen guten Erfahrungen habe damals gleichsam "Pate" gestanden für die von oben verordnete landesweite Einführung. Jorzik legte den Studierenden ans Herz, sich das damals erkämpfte Recht auf Kritik zu bewahren und auch weiter mit den Lehrenden das Gespräch zu suchen.

Martin Decking

## Bei der Studienstiftung des deutschen Volkes selbst um ein Stipendium bewerben

Seit diesem Jahr können sich Studierende bei der Studienstiftung des deutschen Volkes, Deutschlands größtem Begabtenförderungswerk, auch selbst um ein Stipendium bewerben. Vom 10. Januar bis 15. Februar 2011 können sich leistungsstarke und engagierte Studierende im ersten und zweiten Studiensemester erneut für den Auswahltest der Studienstiftung anmelden. Die Testbesten werden zur Teilnahme an einem Auswahlseminar eingeladen. Dort haben die Bewerberinnen und

Bewerber die Chance, im persönlichen Gespräch zu überzeugen. Neben dem monatlichen Büchergeld und einem Lebenshaltungsstipendium bietet die Studienstiftung ihren Stipendiaten ein umfangreiches Förderprogramm an: Auslandsstipendien, Sprachkurse, Sommerakademien, persönliche Beratung und vieles mehr.

Weitere Informationen zur Selbstbewerbung finden Sie unter www.studienstiftung.de/selbstbewerbung.html.

#### Veranstaltungskalender

### Den vollständigen Veranstaltungskalender gibt es hier:



www.upb.de

#### Montag, 6. Dezember 2010

14 bis 17 Uhr, E5.333 XING und Co.

(Max. 15 Teilnehmer) UniConsult

#### Montag, 6. Dezember 2010

16.15 bis 17.45 Uhr, Hörsaal G

Veranstaltungsreihe "Deutsche Literatur der Gegenwart"

Mit der in Friedrichshafen geborenen Alissa Walser, Tochter des Schriftstellers Martin Walser, wird die Lesungsreihe am 6. Dezember abgeschlossen. Sie wird aus ihrem in diesem Jahr erschienenen Romandebüt "Am Anfang war die Nacht Musik" lesen.

#### Montag, 6. Dezember 2010

20.30 Uhr, Programmkino Lichtblick Kultsneak – Überraschungsfilm

#### Montag, 6. Dezember 2010

18 bis 19.30 Uhr, Raum P5.201

Vortragsreihe des Instituts für Ernährung, Konsum und Gesundheit im Wintersemester 2010/11

Prof. Dr. Mechthild Oechsle (Universität Bielefeld): "Work-Life-Balance statt Vereinbarkeit?"

#### Montag, 6. Dezember 2010

18 Uhr, Uni-Sporthalle

"Studance" – Tanzvorführungen von Studierenden des Fachs Sport der Universität Paderborn

#### Mittwoch, 8. Dezember 2010

18 Uhr, ESG

Ökumenische Advents- und Weihnachtsfeier von ESG und KHG, Institute für Evangelische und Katholische Theologie sowie Fachschaft Theologie an der Uni

#### Mittwoch, 8. Dezember 2010

18.15 Uhr, Raum W1.101

Paderborner MittelalterKolleg

Prof. Dr. Stefan Morent (Tübingen): "Digitale Edition von Musik des Mittelalters – Herausforderung und Chance"

#### Mittwoch, 8. Dezember 2010

16.15 Uhr, Hörsaal A1

Graduate Lecture "Optoelectronics and Photonics" Prof. Dr. Tim Wilkinson (University of Cambridge (England)): "Liquid crystal nanophotonic devices and applications"

#### Mittwoch, 8. Dezember 2010

20 Uhr, Studiobühne der Universität Paderborn William Shakespeare: "Ein Sommernachtstraum"/ "A Midsummer Night's Dream"/"El Sueño de una Noche de Verano"

#### Donnerstag, 9. Dezember 2010

17.15 Uhr, Hörsaal A1

Veranstaltungsreihe "PHYSIKALISCHES KOLLOQUIUM" Prof. Dr. Reinhard F. Werner (Institut für Theoretische Physik, Leibniz Universität Hannover): "Einstein, Bell und seine Freunde"

#### Freitag, 10. Dezember 2010

17 bis 19 Uhr, Auditorium maximum und Foyer Abschlussfeier für Absolventinnen und Absolventen der Ersten Staatsprüfung

Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ), Landesprüfungsamt I, Geschäftsstelle Paderborn, Fachschaftsrat Lehramt

#### Freitag, 10., und Samstag, 11. Dezember 2010

20 Uhr, Studiobühne der Universität Paderborn William Shakespeare: "Ein Sommernachtstraum"/ "A Midsummer Night's Dream"/"El Sueño de una Noche de Verano"

#### Sonntag, 12. Dezember 2010

18 Uhr, Lukas Zentrum

Ökumenischer Gottesdienst von KHG und ESG am 3. Advent. Termin zur Vorbereitung: Donnerstag, 4.11.2010, 18.30 Uhr, in der ESG

#### Montag, 13. Dezember 2010

14 bis 17 Uhr, E5.333 Zeitmanagement A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

#### **Impressum**

Herausgeber:

Präsident Prof. Dr. Nikolaus Risch

Redaktion: Tibor Werner Szolnoki (V.i.S.d.P.),

Leiter Referat Presse und Kommunikation, Pressesprecher; Frauke Döll, Volontärin Referat Presse und Kommunikation

Auflage: 500 Stück Ausgabe 8 – 6.12.2010

www.upb.de

